

Gemeindevertretung Petershagen/Eggersdorf VII. Wahlperiode		BV/062/2025
Betreff	Beschlussantrag zu Reparaturstationen für Fahrräder – Initiative für Tourismus und Service für den Bürger	
Einbringer	SPD-Fraktion und B90/Die Grünen	
Beitretende		
Erstellt am:	04.02.2025	

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Öffentlichkeit
Hauptausschuss	18.02.2025	öffentlich
Gemeindevertretung		öffentlich
Ausschuss für Umwelt, Verkehr, Landschaftspflege und Wasserwirtschaft	03.03.2025	öffentlich
Ausschuss für Finanzen, Vergabe, Kontrolle, Wirtschaft und Tourismus	04.03.2025	öffentlich

Beschlussantrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt zeitnah Reparaturstation für Fahrräder aufstellen zu lassen. Mögliche Aufstellorte wären der Bereich bei den Fahrradständern (nördlicher Bereich) *S-Bahnhof Petershagen-Nord*, der Bereich *Freibad Bötze/Seeschloss am Bötze*, oder andere, noch festzulegende Orte.

Die Stationen sollten Möglichkeiten zum Aufpumpen von Fahrradreifen, sowie sinnvolle Werkzeuge für einfache Reparaturmaßnahmen (z.B. Schlauchwechsel o.ä.) bieten. Die Ausgestaltung der Reparaturstationen sollte robust und störungshemmend sein (vgl. Abb. 1 + 2).

Begründung:

Unsere Gemeinde unterstützt bekanntermaßen die Nutzung von Fahrrädern für den Ortsverkehr und darüber hinaus. So wurden z.B. bereits die Aufstell- und Lagermöglichkeiten für Fahrräder am S-Bahnhof stark ausgebaut und verbessert. Reparaturstationen sind bisher nicht vorhanden. Zudem wird im Radwegekonzzept der Gemeinde (Stand 03.2023, S. 65) u.a. die Einrichtung von Servicestationen empfohlen:

„Ergänzend zu den Abstellmöglichkeiten können im öffentlichen bzw. privaten Raum weitere Serviceangebote für den Radverkehr vorgesehen werden. Denkbar sind beispielsweise Luftpumpenstationen und Schlauchautomaten.“

Die Stationen sollen als zweckdienliches Serviceangebot für hier ansässige Bürgerinnen und Bürger sowie Tagesausflügler / Touristen dienen.

Es wird angeregt, die Stationen als Werbeträger für Gewerbetreibende und den Einzelhandel im Ort (oder anderen Kooperationspartnern) anzubieten. Die anfallenden Kosten für die Gemeinde könnten so durch Dritte übernommen oder gesenkt werden. Die Stationen sollten nach Möglichkeit wettergeschützt aufgestellt und gut ausgeleuchtet werden.

Zudem wird angeregt, die Aufstellorte im Internet (z.B. auf der Homepage der Gemeinde und anderen Social-Media Plattformen) zu bewerben, um diese einem breiten Nutzerfeld bekannt zu machen.

Beispiele Reparaturstation (hier: Firma IBOMBO) und weitere Informationen:



Abb. 1: Kleine Station: ca. 1000 €



Abb. 2: Große Station: ca. 1,500 €

Aufstellort: mögliche Aufstellorte sollte die Gemeindeverwaltung identifizieren können (z.B. Programm Archikart: prüfen, ob der Grund und Boden auf dem die Station stehen soll, der Gemeinde gehört).

Bauantrag / Befestigung / Sicherung: Die Stationen sollten mit Bodenankern und Anti-Diebstahl Muttern (vgl. Abb. 3) befestigt werden. Dafür ist kein Bauantrag nötig. Die Stationen können von der Polizei codiert werden.

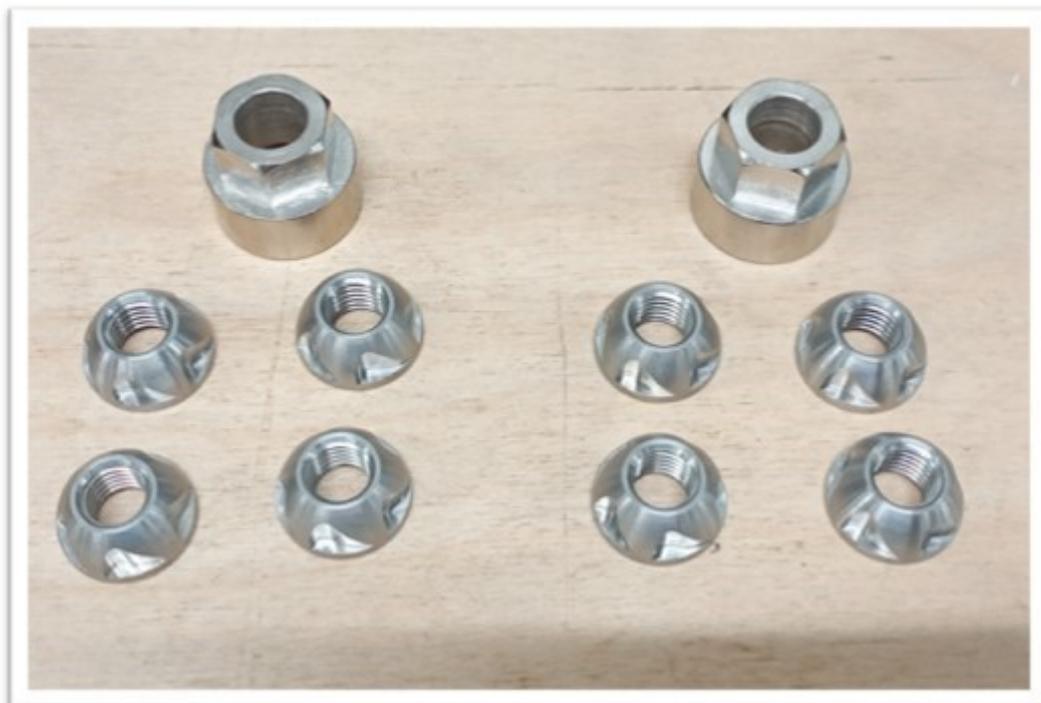


Abb. 3: Muttern

Laufende Kosten: Die Stationen sind Selbsthilfestationen, benötigen keinen Strom. Kosten für den laufenden Betrieb fallen nicht an, jedoch sind Überprüfungen der Funktionalität / Wartung im Herbst/Winter notwendig (Durchführende Stelle z.B. Gemeinde / Bauhof?)

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

Gesamtplanansatz der Maßnahme:

bisherige Ist-Kosten :

Planansatz laufendes Jahr:

Ist-Kosten laufendes Jahr:

Mittel unter Kostenstelle / Konto:

Maßnahme-Nummer :

Deckungsvermerk: planmäßig überplanmäßig außerplanmäßig*Hinweise zur Deckung:*